

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Direction: Heinrich Rosé.
Freitag, den 24. September 1897.
Abends 7 1/2 Uhr.
Abonnements-Vorstellung.
Duzend- und Serienbilletts haben Gültigkeit.
Novität! Zum 1. Male. Novität!
Die fünfte Schwadron.
Schwank in 4 Acten von Paul Langenscheidt.
Regie: Max Kirchner.

Personen:
Emil von Schmitten, Rittmeister, Franz Wallis.
Eva, seine Frau, Meta Kurz.
Ella, ihre Tochter, Laura Hoffmann.
Jules von Schmitten, ihr Nichten, Gilly Klein.
Alwine von Dalen, eines, Hannu Rheinert.
v. Trost, Oberst u. Commandeur, Ludwig Lindt.
Otto, Fzr. v. Schönthal, Prem.-Lt., Ernst Schiele.
Ernst von der Vorsten, Lieutenant, Curt Gähne.
Max, Graf zu Krampfen, Fähnrich, Ernst Arndt.
Sturm, Hufaren-Wachmeister, Alex. Calliano.
Schirmer, Hufaren-Unterschiedler, Hugo Schilling.
Schwalbe, Hufaren, Bruno Galleste.
Schulze, Hufaren, Paul Martin.
Karl, Burche bei Lieutenant von Schönthal, Max Kirchner.
Anna, Hausmädchen bei Schmitten's, Ella Gruner.
Zeit: Gegenwart. — Ort: Schmitten's Rittgut.

Größere Pause nach dem 2. und 3. Act.
Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbilletts
a 50 Pfennige.
Casseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Spielplan:
Sonabend. Anfang 7 Uhr Abends. Abonnements-Vorstellung.
P. P. D. Bei ermäßigten Preisen. 2. Cassier-Vorstellung.
Don Carlos oder Der Infant von Spanien.
Dramatisches Gedicht in 5 Acten von Friedrich v. Schiller.
Sonntag Nachmittags 3 1/2 Uhr. Bei ermäßigten Preisen.
Die goldene Eva. Lustspiel.
Abends 7 1/2 Uhr. Unger Abonnement. P. P. E. 4. Novität.
Zum 2. Male. **Die fünfte Schwadron.** Schwank.

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: Hugo Mayer.
Ganz Danzig
spricht von
Littke Carlsen,
von der phänomenalen
Trapezkünstlerin Hajex
und dem hervorragenden Programm, wie es in
solcher
Reichhaltigkeit und Vollendung
noch nie gesehen wurde.
Casseneröffnung: 7 Uhr Anfang: 7 1/2 Uhr.
Nach der Vorstellung im Tunnel Frei-Concert.

Restaurant und Café
Ehrhardt Franke,

Langenmarkt 15.
Empfehle meine Restaurationsräume zur geeigneten
Benutzung.
Für gute Speisen und Getränke ist Sorge getragen.
Empfehle meine 4 Säle zu Hochzeiten, Festlichkeiten
und für Vereine.
20101) Hochachtungsvoll
Ehrhardt Franke.

Garten-Etablissement 1. Ranges
in Ohra

neben der Apotheke, Haltestelle der Straßenbahn.
Sonntag, den 26. September:
Erstes großes Saal-Concert.
Um 8 Uhr: **Präsent-Vertheilung,**
darunter vier lebende Enten. (20957)
Um 9 Uhr:
Fackelpolonaie durch den Garten.
Die Musik wird von der Hauscapelle unter Leitung des Herrn
Otto Lutz ausgeführt.
Anfang des Concerts 4 Uhr. Kinder frei
Entree 10 Pfennige.
Ein hochfeiner Flügel steht zur Verfügung.
Otto Richter.

Sängerheim.

Gw. Wohlgeboren!
Bekanntmachung am Sonntag, den 25. d. M., Abends
8 Uhr, in meinem Locale eine Gänse-Verwülfung mit
nachfolgendem Tanzkränzchen bis 4 Uhr Morgens, unter
vorzüglicher Orchesterleitung. Habe daher Sie nebst Ihrer
werthen Familie und Bekanntenkreis zu diesem Feste
besonders ein. Um Aufsehen zu erheben, erhebe ich ein Ein-
trittsgeld von 25 P. Person. Zur Verwülfung gelangen
25 kernfeste Pommerische Waffgänse.
Hochachtungsvoll Arthur Gelsz.

1. Danziger Stehbierehalle
im Berliner Genre
„Zum Diogenes“
Heil. Geistgasse 110, Ecke Goldschmiedegasse. (6811)
Frühstücks-Local,
auch für die geehrten Marktfräulein.

Loth's Etablissement,
Heiligenbrunn.

Zu dem am Sonntag,
den 25. Septbr. stattfindenden
Abchiedsball
der zum Militär-Einberufenen
erlaubt sich Freunde und Be-
kante ganz ergebenst einzu-
laden. (20863)
Anfang 7 Uhr. Entree frei.
Der Vorstand.

Café Selonke,

Olivarihor.
Sonntag, den 26. Septbr.,
wie jeden Sonntag:
Concert.
Anfang 5 Uhr. Entree 10 P.
Die Kegelbahnen
sind noch für einige Abende frei.
Den Saal nebst Nebenräumen
empfehle zu Hochzeiten u. anderen
Gesellschaft. Vereinen etc. (20969)

Scheibe's Restaurant

Scheibenrittergasse 4.
Morgensonnabend, 25. d. M.
Großes Freiconcert,
wozu ergebenst einladet (20999)
Edmund Scheibe.
NB. Gießein mit Sauerbrühl.
Kalte u. warme Speisen wie bef.

Vereine

Danziger Ruder-Verein.

Sonntag, den 26. September,
11 Uhr früh:
Vereinswettrennen
bei Weichselmünde,
bestehend aus 5 Rennen.
Abfahrt der Dampfer 10 1/2 Uhr
von der Sparcasse.
Von 8 Uhr Abends ab:
Gefelliges Zusammenfein
in den oberen Sälen des
Friedrich Wilh.-Schützenhauses.
Um 9 Uhr: (20844)
Beginn des Tanzes.

Ruder-Club
„Victoria“
Danzig.

Freitag: (20966)
Club-Abend.
Versammlung
der
Schuhmacher - Innung
zu Danzig

Montag, den 4. October 1897,
Nachmittags 5 Uhr.
Die Tagesordnung hierzu liegt
für Mitglieder im Gewerkschaus
zur Einsicht aus. Um 1 1/2 Uhr
Einschreiben der Lehrlinge. Um
3 Uhr Schlussprüfung der Ge-
sellensaspiranten; Anmeldungen
dazu müssen spätestens bis zum
28. September erfolgt sein.
(20939) Huse, Obermeister.

Soliditäts-Club.

Die Beitritts-Geneuerung der
Clubmitglieder kann bis spä-
testens 30. September cr. unter
Einwendung von 3 M. (§ 8 der
Statuten) an Gustav Fischer bei
Kiesau oder an den Schatzmeister
erfolgen. (20924)

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Den Mitgliedern der Orts-
Krankencasse der Schuhmacher-
gesellen zur Nachricht, daß die
Casseneinträge vom 4. Octbr. cr.
im Cassenlocale Rumbau 45 in
Empfang genommen werden.
(20874) Der Vorstand.

Sängerfest

Missionsaal, Paradiesg. 33,
Sonntag, den 26. Septbr.,
6 Uhr Abends.
Jedermann ist herzlich ein-
geladen.
Hochfeine frische
Rocherbsen
empfiehlt (20945)
Paul Kießer, Schidlik.

Glycerin-Cold-Cream-
Seife
Specialität
meiner
Toilette-Seifen-Abtheilung,
ist die (14792)

**mildeste, ausgiebigste
Toiletteseife
für jeden Haushalt.**
Preis pro Stück 25 und 30 Pfg.,
3 Stück 70 und 80 Pfg.

Bruno Toerckler,
Fabrik für Haus- und Toiletteseifen,

Verkaufsstellen: Fabrik Oliva,
Danzig, Heil. Geistgasse 24.
Ferner zu haben bei:
Herrn Paul Eisenack, Gr. Bollwegergasse 21.
F. Rudath, Hundegasse 38.
G. Kuntze, Paradiesgasse 5.
Apotheker Kosbahn, Fischergasse 68.
Clemens Leistner, Hundegasse 119.
Herrn Krause, Langfuhr, Hauptstraße 95.
Th. Radtke, Petershagen a. d. Madame 8,
Rudolf Minzloff, Langgarten 111.
Otto Düring, Wielengasse Nr. 4.

Uhren

in größter Auswahl empfiehlt
zu auffallend billigen Preisen
S. Lewy, Uhrmacher,
106 Breitgasse 106.
Silberne Damenuhren von Mk. 10.—
Goldene Damenuhren „ 12.—
Nickel-Damenuhren „ 6.—
Silberne Herrenuhren „ 10.—
Küchenuhren von Mk. 2. Verkauf von Mk. 2,25.
Schmucksachen in Gold und Silber, äußerst billig.
Brillen und Pinenez in Nickel 2, in Stahl 1 Mk.
Billigste Reparatur-Werkstätte
für Uhren. (19517)
1 Uhr reinigen 1 M., eine Feder 1 M., ein Glas 10 P.,
Zeiger 10 P., Kapsel 15 P. — Für jede gekaufte oder
reparierte Uhr leihe 3 Jahre schriftliche Garantie.

Käse-Offerte.

Tilsiter-Bettkäse, feinste Grasware, pro Pfund 60 Pfg.,
Schweizerkäse, echt fetter Weideware, pro Pfund 70 und
80 Pfg., sowie ☐ Sahnekäse in hochfeiner Qualität billigt
empfiehlt (20797)

Central-Butterhalle Kettnerhagergasse 16.

Eingang sämtlicher Neuheiten

in
französischen, englischen und deutschen Stoffen
für die
Herbst- und Winter-Saison
zur Anfertigung eleganter und moderner
Herren- u. Knaben-Garderoben
nach Maass zeigt ergebenst an
3. Damm 6, 1. Etage. **L. Michaelis,** 3. Damm 6,
1. Etage.
Mode-Magazin für feine Herren- und Knaben-Garderoben. (20138)

Bitte lesen Sie!

Holland. Cacao, p. Pfd. 1,20 Mk.

Streu-Zucker, grob u. fein, per Pfd. nur 23 P.	ff. Himbeersaft p. Pfd. 40 P.
Brob-Zucker p. Pfd. 25 „	ff. Kirschsaft „ 40 „
Wurzel-Zucker p. Pfd. 26 „	Feinst. Tafelmelirich „ 20 „
rohe Kaffee's, unbel., p. Pfd. v. 65 P. an	Gaherbl. „ 25 „
Dampf-Kaffee's, „ 80 „	Cigarren, p. 100 Stück von 2,00 Mk. an
Kaffee Wilh.-Kaffee mit Bild, p. Pack 10 P.	hochf. Grog-Rum p. Fl. 1,00 „
Cahorien „ 12 „	ff. Cognac „ 1,25 „
Kartoffelgraupe p. Pfd. 24 „	alter Rothwein „ 65 „ an
Kartoffelmehl „ 11 „	Rhein- und Moselwein „ 65 „ an
Weizengries „ 15 „	Apfelwein, erzl. Fl. „ 25 „
Weizengries „ 15 „	Muscatwein „ 65 „ an
Margarine, ff. „ 55 „	füßer Ober-ungarwein „ 80 „ an
Margarine, Ha. „ 45 „	Portwein p. Fl. 1,25 „
Seifenpulver 3 Pack 25 „	Chocoladenpulver p. Pfd. 45 P.
Wichie 3 Schachteln nur 10 „	Bruch-Chocolade, la. „ 80 „
Schweben 3 Pack 25 „	Malz-Kaffee „ 20 „
Amor-Busspomade 3 Schachteln 18 „	Brina amerik. Apfelschnitte „ 35 „
Vogelfutter p. Pfd. 20 „	Sardinen in Del p. Büchse 45 „
Pa. Drbg. Kernseife p. Pfd. 22 P., p. Ctr. 20 „	Best. Bratenmalz p. Pfd. 38 „
weiße Seife p. Pfd. 16 P.	amerik. Schmalz „ 28 „
Perpetin-Harzseife „ 18 „	Zucker-Syrup „ 15 „
Perpetin-Schmierseife „ 20 „	Reis p. Pfd. von 13 „ an
grüne Seife, la. p. Pfd. nur 17 „	
Soda, p. Pfd. 4 „	
Perroleum, la. p. Ctr. 3,50 „	
Brennspiritus p. Ctr. nur 13 „	
Kronferzen 30 „	
	30 Pfd. 40 „

Auswärtige Bestellungen werden prompt effectuirt.
Verpackung wird nicht berechnet. (18521)

Paul Machwitz, Danzig,
jetzt nur 3. Damm 7.

Nach Zoppot und Gela
fährt bei günstiger Witterung und ruhiger See am Sonntag,
den 26., Dienstag, den 28. und Donnerstag, den 30. Sept.,
ein Extradampfer.
Abfahrt jedesmal Johannissthor 1 Uhr, Westerplatte 1 1/2 Uhr,
Zoppot 2 1/2 Uhr, Gela 5 1/2 Uhr. Fahrpreis Danzig-Zoppot 60 P.,
Danzig-Gela Retourbillet 1,50. Restauration an Bord.

Courlinie Danzig-Neufahrwasser-Westerplatte.

Von Sonnabend, den 25. September ab fährt der letzte
Dampfer vom Johannissthor um 6 Uhr, von der Westerplatte
um 7 Uhr Abends.
„Weichsel“ Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-
Actien-Gesellschaft. (20997)

gebrannten Kaffees

das ganze Zoltpfund 60 P.,
„ „ „ 80 „
„ „ „ 100 „
„ „ „ 110 „
„ „ „ 120 „
„ „ „ 130 „
„ „ „ 140 „
Für die ff. Schmecker
in hochfeinster Qualität 160 „
„ „ „ 180 „
„ „ „ 200 „

Kaffee-Special-Geschäft
S. Tayler, Breitgasse 4. (16567)

Unsere Geschäftsräume befinden sich jetzt
Große Wollwebergasse Nr. 24,
1. Etage.

M. Kemski & Co.,

(Inhaber Max Kemski)
Militär-Effecten- u. Uniform-Fabrik,
Herren-Garderoben-Geschäft. (20810)

Den Empfang der diesjährigen Neuheiten in
Petroleumlampen, als:
Tisch-, Arbeits-, Salon- und Hängelampen,
Lampen für Kerzen, Kronen, Candelaber u. Ampeln,
zeige ergebenst an.

„Matador“-Brenner mit intensiv weißer Flamme
brennend, empfiehlt als neuen ganz vorzüglichen Brenner
C. Gustav Rautenberg,
Magazin für Haus- und Küchen-Einrichtungen,
Glas-, Porzellan- und Steingutlager.
Langenmarkt 35. (20888)

Meine anerkannt vorzüglichen
reinwollenen
Herrenjoden,

pro Paar 75 Pfg.,
bringe in empfehl. Erinnerung.
J. Koenenkamp,
Langgasse 15,
Langfuhr 18. (20288)

Getreide-Kümmel

warm destillirt,
die 1/2 Liter-Flasche Mk. 0,70
incl. Flasche
empfiehlt (1008)

Julius von Götzen,
Dampf-Liqueur-Fabrik.300 leere
Kaffee-Säcke

billigt abgegeben (20591)
Kaffee-Special-Geschäft,
Breitgasse 4.

Rheinische Kurtrauben.

In diesem Jahre vorzüglichste
Qualität, 10 Pfd. Postcolli franco
Nachnahme Mk. 3 versendet.
Wilh. Kuhl, (20556)
Köln a. Rh., Bagatragasse 1B.

Havelocks, Mäntel,
Joppen, dänische
Lederjoppen,
Lederwesten,
Regenmäntel,
Pelzjoppen,
Schlafrocke

empfiehlt
Paul Dan,
Langgasse 55.

Anfertigung eleganter Herren-
Garderobe und Herren-Pelze
unter Garantie für hervorragend
gutes Sitzen. (20772)

Oberhemden nach Maass.

Max Blauert, Ungar-Weinhandlung,
Danzig, Hundegasse Nr. 29.

Gaetano Donizetti.

Zu seinem 100. Geburtstage, 25. September.
Von Cyrill Fischer.

(Nachdruck verboten.)

Die Gestalt Richard Wagners, der mit mächtiger Hand die Oper in den Dienst der dramatischen Gestaltung und der seelischen Wahrheit gestellt hat, hat einen tiefen Schatten auf die Oper des ersten Drittels unseres Jahrhunderts geworfen. Und doch war es ein reges und fröhliches Musikleben, das in den 30er und 40er Jahren herrschte, als der Schwan von Bayreuth seine süßen Weisen sang, Meyerbeer's heroische Werte dem staunenden Publikum die erste Vorstellung von dramatischer Musik gaben und mit und neben ihnen eine ungewöhnlich große Zahl begabter Tonkünstler schuf, die sich zumeist in der damaligen musikalischen Gauselstadt Europas, in Paris, trafen und hier in musikalische Wettkämpfe miteinander eintraten, die das Interesse und die Parteinahme des gebildeten Europas aller Politik unerachtet, im höchsten Grade erregten. Und in dieser Componistengruppe ist Gaetano Donizetti eine der interessantesten Gestalten.

Es hiesse nicht die Wahrheit sagen, wollte man ihn den großen Geistern der Musik beizählen. Gerade bei uns in Deutschland hat Donizetti strenge Richter gefunden, die ihn an den höchsten Leistungen der Kunst maßten und klein, ja verächtlich fanden. Sie haben ihm nicht recht gethan. Der, für den auch in der Kunst schließlich der homo sapiens das Interessanteste und trotz Theorie und Wissenschaft das Wichtigste bleibt, dem wird dieser Gaetano ganz gewiß immer wieder Vergnügen machen. Welche Lebenskraft, welcher Champagnergeist in diesem Menschen! Wie er durchs Leben tollt, es in tiefen Zügen genießt, die Schatten, die sich dichter und dichter herandrängen, mit leichter

Hand verschleicht, bis sie sich undurchdringlich zusammenballen und ihn für immer einhüllen! Er ist in Rom, Neapel, Paris, Wien, überall. Er schreibt eine Partitur in der Zeit nieder, die ein Capist zum Abschreiben braucht. Er kennt keine Selbstkritik, aber auch nicht das furchtbare Gefühl des Verfallens; immer rinnt seine Kunst, frisch oder schaal, kräftig oder leicht. Die ihn so streng beurtheilen, haben Eins vergessen: Donizetti war durch und durch naiv, ja, wenn man will, er war ein Kind; lebenswüthig, verschwenderisch, unbefonnen, aber gläubig, kritiklos — so, ein echter Sohn Italia's, ist er durch das Leben und die Kunst gegangen, und so meinen wir, will er auch beurtheilt sein.

Sein Vater war ein Beamter zu Bergamo und hätte aus ihm gern einen Advokaten gemacht. Aber Gaetano zeigte Künstlerblut, er malte, er wollte Architekt werden — und wurde Musiker. Das entschied sich auf dem Conservatorium seiner Vaterstadt, wo er den Unterricht des damals gefeierten dramatischen Componisten Simon Mayr genoss. Der Vater war keineswegs erbaut davon, daß der Sohn sich der Musik widmen wollte; aber er ergab sich schließlich darin und sah nun seinen Gaetano im Geiste als den Nachfolger des würdigen Vaters Mayr, eines Vertreters der klassischen Musik, der ernste geistliche Tonwerte, wohlgeordnet und sorgsam gebaut, versetzte und auch den jungen Donizetti, seit er an die Bologneser Schule übergesiedelt war, in die Regeln des Contrapunkts und der Fuge, in den Geist der alten Musik und die Kenntniss der klassischen Meister einführte. Und Gaetano war gelehrig und componirte Kirchenmusiken, Opern und Ouvertüren, die dem Vater und den Lehrern zeigten, daß er wirkliche Fortschritte in der Kunst machte.

Heimlich aber mochte es ihm wohl etwa so ergehen, wie dem geplagten Organisten in „Mamselle Nitouche“, daß ihm die geistliche Weise plötzlich in eine leichte We-

lodie umsprang. Denn es drängte ihn zur weltlichen Musik, zu jenem pflanzten ragoût-in, das die damalige Oper darstellte; es schwirrte in ihm von gefälligen Melodien, von Canzinen und Arien. Und als nun Rossini's Erfolge glänzend wie eine Sonne am musikalischen Himmel aufstiegen und seine feurigen Weisen Alle bezauberten, da hielt Donizetti es nicht mehr aus, und er erklärte dem Vater, sich der Operncomposition widmen zu wollen. Der brave Beamte, in seinen Hoffnungen zum zweiten Male enttäuscht, ist außer sich und verweigert seine Einwilligung; Gaetano ist verzweifelt, und das Resultat ist, daß wir ihn — in der Uniform eines österreichischen Soldaten wiederfinden. Er hatte sich anwerben lassen.

Für sein Schaffen selbst war diese dramatische Wendung insofern unerheblich, als Donizetti so ziemlich in allen Lebenslagen componiren konnte. Und so geschah es denn, daß er, während sein Regiment in Venedig stand, dort im Jahre 1818 seine Eröffnungsober „Enrico die Borgogna“ aufzuführen ließ. Nun wurde lustig weitergeschoben, und seine vierte Oper hatte 1828 bereits solchen Erfolg, daß sie ihm die Befreiung vom weiteren Militärdienste ermöglichte. Die ganze harmlose Naivität, die unsern Componisten kennzeichnet, verräth sich auch in diesen Jugendwerken, die Rossini mit einer solchen Unbefangenheit copiren, daß der Beurtheiler fast entsetzt wird. Rossini und Rossini's Erfolge — das war der Stern, zu dem der junge Donizetti aufblitzte; und als Meister Gioachino es geringfügig ablehnte, forcierte noch für Italien zu schreiben, nahm er begierig den Antrag an, seine Nachfolge zu übernehmen. So verließ er sich 1827 für vier Jahre dem Neapolitaner Impresario Barbaja, dem er jährlich zwei ernste und zwei komische Opern zu liefern hatte, während er sich, um sein geringes Einkommen zu erhöhen, auch noch Anderes zu componiren genöthigt sah. Diese Schleuder-

jahre sind für Donizetti in künstlerischer Hinsicht die unfruchtbarsten gewesen, und sie sind ihm vielleicht dauernd verhängnisvoll geworden. Denn dies ohnehin leichte Talent gewöhnte sich damals an die fabrikmäßige Schnellcomposition. Das leidige „Il faut vivre“ gräbt in manchen allzu weiche Physiognomie häßliche Linien ein.

Erst das Jahr 1830 bedeutet bei Donizetti eine Epoche. Da flog Bellini auf den musikalischen Thron, der träumerische melancholische Bellini, und indem der bewegliche Gaetano seinem Einflusse nachgab, begann sich bei ihm ein eigener Stil zu bilden. Ich möchte sagen: ein Stil der Saugbarkeit quondam memento! Er hatte immer eine Melodie bereit, eine flüssige saugbare, vielleicht auch etwas triviale Melodie, und es war ihm ziemlich egal, welche Worte nach dieser Melodie gesungen wurden. Er hatte nicht Bellini's Hang zum Träumereien, er griff immer fest zu, unbekümmert, ob er in's Schwarze oder daneben traf. So findet man bei ihm viel, sehr viel, aber kaum etwas in höchster Potenz entwickelt. Er charakterisirt, äußerlich und immer in ähnlicher Weise. Er instrumentirt reich und lüppig, aber ohne den unwiderstehlichen sinnlichen Reiz der Rossini'schen Werke. Er sprudelt von Melodien, aber er hat niemals den Adel Mozart'scher Melodik erreicht. Und trotz alledem und alledem zieht er den Hörer an, und das kommt daher, daß in seinen Werken, wie sie nun einmal sind, nicht Gemachtes ist; sie sind echt und in ihrer Naivität wahr, und darum haben sie Blut und Leben.

Bellini also war der Held des Tages geworden, und wollte Donizetti im musikalischen Europa sich eine Stellung erobern, so mußte er sich mit seinem Landsmanne messen. Zu diesem Zwecke reiste er 1835 nach Paris. Vorher hatte er die beiden ersten Werke vollendet, die sich aus der Futh seiner bisherigen

Garantirt gut gehende Nickel-Wecker 2 Mk. 50 Pfg.

Wollene Unterröcke.

Fertige

Wäschegegenstände

für Damen, Herren und Kinder, theilweise etwas unsauber geworden, darunter:

Oberhemden, mit leinen Einsatz 1,25 Mk.
Damenhemden, mit Spitze besetzt 58 Pf.
Negligée-Jacken, von Bique-Parchend 78 Pf.
Erstlingshemden, mit Spitze besetzt 6 Pf.

Kinder-Hänge-Schürzen, 26 und 55 S.

Damen-Wirthschafts-Schürzen, 48 und 78 S.

Schürzen-Stoffe.

3 mit Reinen, breit, Meter 39 S.
3 gephr-Reinen, " " 66 S.
3 blau-druck-Reinen, " " 78 S.

Kinder-Tricots,

Süßchen mit Reib und Vernetz, in allen Größen für jedes Alter, Stück von 25 Pf. an.

Tricotagen

für Damen und Herren.
Normal-Hemden.

Strümpfe

und
Socken.

Vorzügliche

Fancy-Flanelle,
mittelgrau und blaugrau,
Meter 19 S.

Reinwollene

Frisaden,

vorzügliche Körperflanelle aus reeller Schur-
wolle, einfarbig, melirt und gemustert, 6
Meter 57, 68, 74, 88 S. und 1 A 18 S.

Kurzwaaren.

Nur beste Fabrikate.

Velour-Schuhborde „Zola“ . . . Meter 7 S.
Guribänder, mit Goldfäden . . . " 3 "
Normal-Schweißblätter . . . Paar 9 "
Tallentkappe, alle Größen . . . Dbd. 6 "
Kleiderknöpfe, alle Farben, . . . " 4 "
Centimeter-Maße, haltbar, . . . " 4 "
Festbaumwolle, ungebleicht, . . . Page 8 "
Haken und Augen, große Packete, . . . Pack 6 "
Reformhaften, von Krüm, . . . Dbd. 5 "
Nähnadeln, Weichen-Entzette . . . 2 Briefe 5 "
Nähnadeln, . . . Pack. 1 "
Nähnadeln, blau mit Schwaib-Spitzen, . . . " 3 "

Cigarrentaschen, Portemonnaies.

Eine Parthie

150 Ctm. große Plüsch-Schultertücher „Extraschwer“ 3,68 Mk.

Hochlegante seidene Ball-Handschuhe,

prachtvolle Lichtfarben.

12-20 Knopflänge früherer Preis 1,50 A und 2,50 A
jetzt 49 S. und 73 S.

ganz überraschend preiswerth.

Ich bitte mein Schaufenster zu beachten.

Ausverkauf

wegen

Geschäfts-Aufgabe!

Hiermit mache ich die ergebene Mittheilung, daß ich mein seit 1878 am hiesigen Plage bestehendes Geschäft meinem langjährigen Mitarbeiter Herrn **Max Blauert** käuflich überlassen werde.

Um das Waarenlager vor der Uebergabe beträchtlich zu verkleinern, habe ich die Preise für die von mir geführten reellen Qualitäten ganz bedeutend, größtentheils auf die Hälfte, ermäßigt.

Die Ausverkaufs-Preise sind mit Blaustift deutlich an jedem Stück vermerkt.

Umtausch bereitwilligst gestattet.

Hochachtungsvoll

Paul Rudolphy,

Danzig, Langenmarkt Nr. 2.

Das Lager enthält grosse Partien

ganz außergewöhnlich preiswerth, in nachstehenden Artikeln:

Natur-Strickwolle, das Pfund 1,38, 1,75, 2,50 Mk.,

Hemdentuche, Dowlasse, Halbleinen, Reinen, Bettendamaste, Betteneinschüttungen, Bettwäsche, Negligée-Satins, Biqués, Parchende, Flanelle, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Staubtücher, Gardinen, Tischdecken, Portieren.

Kleiderstoffe und Futterstoffe.

Kleiderbesätze, Kleiderknöpfe, Wäschebesätze.
Spitzen, Stickerelen, Posamenten, Seidene Bänder.
Kurzwaaren jeder Art.

Taschentücher. Seidene Halstücher für 27 Pf. Cravatten.

Nickel-Weckeruhren mit „Anferwerk“ 2,50 Mk.

Wollene Kopftücher.

Gebrauchsfertige

Bett-Wäsche

in vollkommenen Größen,
darunter:

Bett-Jaken aus Pa. Dowlas . . . 88 Pfg.
do. do. ohne Nacht . . . 1,08 Mk.
Bettbettdzüge mit Knöpfen . . . 1,54 Mk.
Kissenbezüge . . . 46 Pfg.
Strohfüße, glatt und # . . . 88
Bettdecken, weiß Waffel . . . 1,18 Mk.

Tischtücher.

Zwischmuster 50 Pfg.

Damastmuster 1 Mk.
Damast-Servietten 28 Pfg.

Handtücher.

50 cm breit, 120 cm lang, Dbd. 5,40 A
50 " " 120 " " " 6,50 "
50 " " 125 " " " 7,35 "
50 " " 125 " " " 9,00 "

Küchen-Handtücher.

grau-weiß gefleischt . . . Wtr. 9 S.
grau-weiß gefleischt . . . 21
abgepaßt, 38x95 cm, . . . Dbd. 2,75 A
Gerstentorn mit rother Kante Wtr. 26 S.

Staubtücher.

Weiß mit blauen u. roth. #, Stück 5 Pfg.
Beluntina (Ersatz für Wäscheleder)
früher 60 S., jetzt 25 S.

Patent-Schneertücher.

3 Stück für 20 S., 1 Stück für 8 S.
3 " " 40 " " 1 " " 15 "
3 " " 55 " " 1 " " 20 "
3 " " 70 " " 1 " " 25 "

Wachstuchdecken.

50x70 cm, Pat. Wandschoner . . 32 S.
60x100 cm, weißer Grund, . . 49 "
85x115 " " " " " 78 "
85x115 " schwarz, " " " 73 "

Gummi-Wäsche.

Stehtragen und Umlegefragen
5, 6 u. 8 Pfg.

Kurzwaaren.

Nur beste Fabrikate.

Maschinengarn 1000 Yards-Rollen
14 Pf. und 19 Pf.

Messing-Stecknadeln, Pa., . . . 1 Pack 3 S.
Reichenhau, Herzform, . . . Stück 1 S.
Copirradchen . . . " 10 S.
Knopflochschere . . . " 39 S.
Pa. Nähgarn, . . . 3 Knäuelchen 5 S.
Reinen Zwirn . . . 3 Rollen 5 S.
Pa. Nähseide . . . 3 Dofen 10 S.
Futtergaze, grau, schwarz, weiß, . . . Meter 18 S.
Moiree, Schirting und Jaconet . . . 20 S.
Tailen-Cover uni- und reversible . . . 39 S.
Moiree zum Abfätern der Kleider . . . 25 S.
Fibre Chamois und Hochhargaze.

Scheeren und Taschenmesser.

Schöpfungen herausheben: „Lucia“, eine dramatische Oper, die freilich wegen der neueren Entwicklung eben dieser Kunstgattung vor unserm heutigen Urtheil wenig Gnade finden kann, und das „Liebeselir“, eine opera buffa, in der Donizetti zwar nicht humoristisch, aber doch amüßig, liebenswürdig und komisch ist. In Paris brachte er als Gegenstück gegen Bellini's bejubelte „Puritaner“ einen „Marino Faliero“ heraus; aber er unterlag. Das Publikum blieb kühl, und Donizetti's glühender Ehrgeiz war auf's empfindlichste verletzt. In dieser Stimmung schuf er, nach Neapel zurückgekehrt, binnen sechs Wochen die „Lucia von Lammermoor“, wohl sein gelungenstes Werk, dessen großes Finale auch eine sorgfältigere Arbeit, als irgend eine andere seiner Schöpfungen, aufweist. Die „Lucia“ hatte in Neapel einen sensationellen Erfolg, der sich durch ganz Europa fortpflanzte. Alle Umstände trafen jetzt zusammen, um Donizetti's Leben glücklich zu gestalten. Bellini starb, und sein Biokale blieb als der unbestrittene König der italienischen Oper zurück. Am Conservatorium in Neapel befand er sich in befriedigender, zuletzt in leitender Stellung, und endlich hatte er auch eine theure Lebensgefährtin gefunden. Der frühere Beheimann und Schwärmer fand nun am häuslichen Herde ein volles Glück, und sonnig lag seine Zukunft vor ihm.

Aber „fürchte des Unglücks tödliche Nähe!“ Kurz hintereinander tauchte ihm der Tod sein Weib und seine beiden Kinder. Der sonst so elastische Mann war gebröckelt; allem Ansehen nach hat ihn dieser Schlag ins Herz getroffen und den Keim zu seinem Untergang gelegt. Selbst die Arbeit war ihm zuwider geworden. Conferenzplacate verließen ihn endlich Neapel, und er ging wieder nach Paris, wo er nun als der Meister der „Lucia“ von vornherein eine ganz andere Aufnahme fand. Dennoch wollte es ihm nicht glücken, das Pariser Publikum ernstlich für sich zu gewinnen, obgleich er jetzt hier mehrere seiner besten Arbeiten herausbrachte. Die „Fäustel des Regiments“, ein Werk, dessen Bräutlichkeit noch heute einnimmt, fiel in der komischen Oper ziemlich ab; sie mußte erst aus anderen Händen erfolgreich nach Paris zurückkehren, um hier gewürdigt zu werden. Auch die ihm ungewöhnlich gelungene „Favorita“ machte ihrem Namen nur langsam Ehre, und erst „Don Pasquale“ hatte 1843 einen ehrlichen starken Erfolg. Was aber Donizetti hier nicht erlangen konnte, fiel ihm anderwärts reichlich zu. Er war jetzt eine europäische Berühmtheit geworden, seine Opern machten überall die Runde, und seine bequemen Melodien schwirren umher. In Wien brachte er 1842 die „Linda von Chamounix“ zur Aufführung, die geradezu Enthusiasmus erregte und ihm Titel und Stellung eines kaiserlichen Capellmeisters und Hofcomponisten eintrug. Um diesen Pflichten zu genügen, machte sich der Unfalte, der jetzt unablässig zwischen Italien, Frankreich und Oesterreich hin und her reiste, 1844 auf den Weg. Da geschah es, daß ihn die ersten Gichtschmerzen trafen; nicht lange darauf, in Paris, entwickelte sich völlige Paralyse. Er war stumpfsinnig geworden, dieser liebenswürdige, sorglose Sänger und Beheimann. Man brachte ihn hierhin und dorthin; in seiner Vaterstadt Bergamo endlich fand sein unglücklicher Geist Ruhe; am 8. April 1848 verschied er.

Das ist nun fast ein halbes Jahrhundert her. Die Zeit ist eine strenge Richterin, und sie ist mit dem guten Getaus nicht allzu glimpflich verfahren. Und es ist wahr: er hatte eben viel geleistet, als viel — malta, non multum. Und möchte wohl im Ernste irgend wer im Hause der Kunst neben den großen heiligen Feuern die lustigen Entzückungen, hüpfenden Schwärmer vermissen — neben den Geifern der Ewigkeit die, denen der Tag alles ist? Das wäre vollendete Griesgrämigkeit und unheilvolle Orthodorie. Und etwas Anderes ist es auch nicht, wenn

man Donizetti immer wieder vorwirft, er habe sein Talent leichtsinnig vergeudet. Könnte er die „Lucia“ in 6 Wochen, den letzten, besten Act der „Favorita“ in einer Nacht schreiben, so zeigt das, daß es in seiner Natur lag, leicht zu schaffen und daß es eben die Kunst oder Ungunst des Augenblicks war, die seine Arbeit allein bestimmte. Daß aber das Talent, das er so sorglos vertheuerte, im Grunde doch ein recht bedeutendes war, beweist der Umstand, daß noch heute, nach einer völligen musikalischen Revolution, mehrere seiner Werke anziehen und erfreuen.

Aus dem Gerichtssaal.

Schöffengerichtssitzung vom 22. September.

Wegen Veranlassung beim. Duldung von Glücksspielen hatten sich heute vor dem Schöffengericht der Restaurateur Rudolf Krause und die Buffetiere Theodor Unger und Friedrich Wilhelm Kern von hier zu verantworten. Der letztgenannte Angeklagte ist wegen Glücksspielen bereits wiederholt verurtheilt u. a. auch mit Gefängnis. Am 7. Mai d. J. ist im Local des Etablissement sehr hoch gespielt worden und zwar unter Benutzung eines Würfelspiels. Unger hat dabei nach seiner Angabe im Zeitraum von 4 Stunden das nette Schindeln von 180 Mtl. verloren, wie es nach der folgenden Vernehmung ist, so war es auch hier, zum Schluß entstand Streit, und U. holte einen Schußmesser, der die Sache zur Angelegenheit brachte. Der Richter befragte heute, daß er geglaubt habe, Unger und Kern spielten auf Bier. Da er die Gäste zu bedienen hatte, sei ihm entgangen, daß Geld gespielt wurde. Kern bestritt dies, bestritt auch den Verlust des Schindels. Kern behauptete 50 Mtl. Dementgegen behauptet U. behauptung, daß er 180 Mtl. verloren habe und bestritt Krause, daß er selbst von Zeit zu Zeit mitgespielt habe. Das Gericht erachtet alle drei Angeklagte für schuldig und verurtheilt Krause zu 30 Mtl., Unger zu 60 Mtl. und Kern zu 100 Mtl. Geldstrafe.

Wie wir fälschlich aus einer Schöffengerichtsverhandlung mitgetheilt haben, ist das Mindestmaß für Silberstücke jenseit, wie für Schindeln durch eine Reglementveränderung vom Jahre 1889 auf 50 Centimeter festgesetzt. Die Richter und Schöffen haben daher die gefangenen Gäste, die dieses Maß nicht haben, heimlich an den Mann zu bringen; sie schieden ihre Waare in allerlei unaufrichtiger Verpackung nach Danzig. In der obenerwähnten Verhandlung zum Beispiel wurde festgestellt, daß in dem zur Verfügung stehenden Falle die Waare zum Verkauf benutzt worden sind. Heute fand wieder ein Fall zur Verurteilung. Der Schöffengerichtsrath hat aus demselben Grund ein Urteil gesprochen, das die Gefängnisse gebietet, ihm auf der Personenscheit von Schindeln nach Danzig eine Kiste mitzunehmen, welche in der Stadt entweder von ihm selbst in Empfang genommen oder abgeholt werden würde. Schluß kam dem Urtheil nach. — Durch einen anonymen Brief ist nun der Generalmilitär nach der Kiste aufmerksam gemacht worden. U. erwartete die Post in Wohnort und wollte die Kiste untersuchen. Daran wurde er jedoch von dem die Post abfertigen Danziger Schindeln gehindert, der annahm, daß es Postgut ist. Als sich herausstellte, daß es sich nicht um Postgut handelte, nahm Militär die Revision vor und entdeckte 50 Pfund vorfindigkeitsfähige Waare, die er mit Beschlag belegte. — Die Anklagebehörde nahm an, daß die Postbeamten, welche mit der Post zu thun hatten, um den Inhalt der Kiste gewußt und sich einer Fälschung schuldig gemacht hätten, indem sie dieselbe um eines Vermeidenszwecks willen befristeten, beim Posten setzen. Es fand daher außer Häubert, die Landwehrtruppe Sch. u. L. und Sch. a. L., sowie die Postkassen-Kasse und die Posten an einen geheimer unter Verhaftung gestellt worden. — In der heutigen Verhandlung vernahmen sich die vier Beamten ganz entschieden gegen eine derartige Annahme. Die Beweisnahme ergibt auch, daß die Kiste in der That nur aus Gefälligkeit gegen eine kleine Entschädigung befristet worden ist. Der Ankläger ist sonach in der Lage, selbst die Freisprechung zu beantragen, welche auch erfolgt. Häubert wird wegen des Ganzen zu einer Geldstrafe von 40 Mtl. verurtheilt.

4. Ziehung d. 3. Klasse 197. Kal. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 23. September 1897.
Aus der Commune über 100 Mark sind den betreffenden Nummern in Preussische Lotterie.

254 569 459 79 539 69 74 89 600 715 862 921 1101	88 242 516 884 2152 261 307 438 88 688 51 730 78 825	95 945 59 68 3001 38 309 (300) 10 36 65 68 354 426	596 794 321 98 945 4033 41 91 97 497 545 684 899 938	8088 143 95 329 847 54 415 91 594 600 84 925 45 37	6017 89 153 208 475 98 896 969 7178 385 479 515 994	5005 65 167 200 87 450 55 517 550 79 889 924 (300) 80	9027 206 346 77 406 516 64 642 98 742	11000 47 49 440 744 (300) 64 958 98 11144 395	321 88 493 516 40 605 712 47 38 536 120101 98 261 336	613 614 50 790 396 367 13414 567 745 880 759 91	531 14117 59 362 492 64 (300) 594 707 895 15028 169	77 354 66 412 708 8 73 856 927 84 10457 681 718 50	817 17182 643 90 946 18088 139 49 79 212 85 586 755	373 785 1917 67 103 8 19 21 72 261 474 582 99 781	84 79 851 937	20008 85 105 256 65 95 326 539 98 604 16 86 709	30 385 21047 112 40 97 247 375 680 727 851 911	22007 22 30 154 80 347 484 508 39 23028 64 77 82	130 327 (300) 49 49 435 55 919 86 24062 85 126 234	393 434 327 97 400 44 626 373 25019 39 40 337 96 355	70 543 99 707 324 949 29602 124 43 255 77 382 40	506 615 778 906 72 81 87 27063 242 43 826 37 70 401	657 77 89 884 907 8 28011 78 86 129 63 308 12 62 79	80 463 505 912 81 890 901 29282 95 607 701 81889	907 41 51	20125 228 81 311 450 656 899 32 (300) 80 800 899	141 224 307 59 612 436 41 (200) 57 932 32079 822 81	469 79 649 667 97 626 935 (300) 69 33388 408 515	821 824 35 34049 235 307 60 97 485 559 626 (500) 755	688 957 91 35233 (200) 34 353 72 400 618 713 818	362521 (200) 364 431 549 785 608 10 949 39710 327 451	550 (300) 361 56 700 8 21 78 963 32011 21 113 32	253 411 79 86 59 754 76 89 831 60 82 941 65 39372	680 888	40078 114 65 70 90 225 50 76 95 595 984 41196	351 90 404 42 502 59 (300) 90 96 958 67 42053 67	400 15 573 327 34 56 854 43247 398 421 591 631 758	907 942 85 88 44037 41 105 87 328 385 421 45 861 33	45177 371 79 88 380 87 520 627 712 810 965 46078	241 463 638 (300) 47186 255 338 36 52 82 447 572 714	817 556 40095 55 125 59 286 928 84 440 676 792 888	977 14023 301 61 128 245 342 87 92 406 728 55 59	61 63 860 90 712 61 489 (200) 739 802 62 51047 63	118 297 373 642 777 884 48 912 24 59 52063 147	(200) 48 223 32 56 65 346 34 911 819 910 518107 426	593 607 55 890 958 45057 194 236 324 521 74 746 55	938 56263 (300) 567 56 700 8 21 78 963 32011 21 113 32	85 56299 340 89 425 600 4 765 57200 71 536 71 95	60170 65 67 981 58049 172 438 634 87 57 65 734 809	42 60 915 98 50001 199 204 38 400 23 87 538 72 793	671 72 945 47 77	40068 129 38 221 55 480 339 956 61035 98 385	414 74 713 371 90 59 65 82 62113 599 72 649 89 82	713 16 58 810 63033 166 356 510 817 45 922 64361	77 615 40 785 887 985 65037 147 232 290 (200) 351 474	96 625 67 69 95 730 98 967 60455 148 72 83 288 343	53 57 77 425 99 40 519 20 972 (300) 78 94 882 941 90	67207 78 96 366 408 21 36 35 72 615 81 37 717 96287	381 415 43 943 60108 36 82 94 471 623 78 629 756 96	836 45 50	70008 235 615 59 878 77 979 71105 15007 72123	91 370 92 455 68 89 606 12 98 887 998 73093 104 31	260 404 47 544 634 42 741 906 74308 565 73 91 603	795 797 7518 36 56 738 33 55 67 82 97 823 901 805 6	20094 155 371 (500) 301 52 77099 411 63 78 94 613 40	706 21 928 79416 501 772 887 94 916 79 70261 89	387 (300) 70 89 427 52 788 900	500112 27 298 647 89 714 50 964 51103 298 493	532 698 758 911 54 53430 35 440 320 395 716 30	577 8203 (200) 242 323 554 736 327 34045 31 204 305 6	433 507 978 55063 185 308 23 76 477 50943 43 90	929 31 74 75 86073 80 316 319 (200) 488 645 73 796 807	82 955 97205 92 361 476 515 77 88 616 700 6 866	59000 38 44 47 78 111 87 488 523 (200) 80 797 59076	100 (200) 242 323 554 736 327 34045 31 204 305 6	500141 335 409 39 54 337 50 971 86 91005 36 98	521 40 601 7 55 707 50 824 90 95 92148 76 282 404	54 584 661 71 712 60 803 65 68 (200) 93212 381 410	91 622 794 872 94141 79 550 614 45 743 820 930 40 86	95033 129 39 388 35 461 558 678 970 (800) 90475 90	1301 329 618 57 706 1201 35 46 58 837 97043 61 109	229 326 413 80 617 742 840 90905 231 430 71 99 581	43 (300) 380 90187 (300) 447 924	100002 51 138 44 51 528 53 735 94 101035 68 74	128 213 39 635 55 721 806 914 85 102031 391 603 64	91 100900 155 267 484 62 505 54 679 723 29 45 73	718 905 104187 95 306 58 63 97 823 901 805 6	919 87 105032 116 56 58 313 63 90 808 39 85 91 538	680 106084 85 107 338 327 31 607 82 39 65 97 948 88	96 107001 40 110 239 60 407 33 78 599 695 760 801
--	--	--	--	--	---	---	---------------------------------------	---	---	---	---	--	---	---	---------------	---	--	--	--	--	--	---	---	--	-----------	--	---	--	--	--	---	--	---	---------	---	--	--	---	--	--	--	--	---	--	---	--	--	--	--	--	------------------	--	---	--	---	--	--	---	---	-----------	---	--	---	---	--	---	--------------------------------	---	--	---	---	--	---	---	--	--	---	--	--	--	--	--	----------------------------------	--	--	--	--	--	---	---

72 108080 80 (200) 162 80 270 76 379 500 9 21 54 744	954 100182 687 714 355	110097 189 216 81 355 456 899 98 928 44 111046	106 285 344 54 678 51 707 26 955 112002 43 314 50	86 406 649 59 9 741 111007 367 363 434 547 95 634 43	788 892 940 114164 86 289 381 35 511 13 40 93000	778 927 32 115039 160 279 84 97 357 63 583 61 70 739	800 3 55 912 43 58 99 110276 334 428 500 61 115023 125	885 39 117057 486 655 779 893 90 94 115023 125	50 32 (124) 322 41 515 45 89 767 835 69 119274	875 487 695 813	120400 81 507 68 87 611 56 62 80 344 86 121148	67 884 122144 223 34 446 90 663 721 123245 506 19	710 55 806 914 124450 57 517 23 675 873 125019 60	174 257 355 464 522 844 951 126055 84 94 105 69 203	48 480 572 895 929 51 127056 (300) 105 65 201 445	617 98 923 79 129072 402 11 37 598 77 640 798 891	120011 807 47 922 411 786 848 55 91	130061 84 90 163 90 341 66 401 76 561 88 644 764	820 919 70 121395 40 453 650 756 72 955 132134	12001 96 655 684 139031 79 12001 136 336 50 51 535	12001 45 808 95 130000 71 727 94 916 134179 92 96	12001 245 479 562 93 799 (15000) 994 125017 81 174	224 343 584 606 732 (200) 47 846 915 28 134012 68	879 429 789 977 95 137008 24 241 818 415 56 753 91	854 76 961 139052 59 119 205 497 688 512 914 16 97	130152 58 216 551 632 955	140000 128 320 344 756 74 651 99 706 985 141804	435 48 898 77 975 140282 35 202 71 412 687 44 (300)	745 80 905 80 95 143109 270 821 52 88 457 548 76 848	88 875 978 86 144032 67 335 64 335 474 584 72 (200)	940 145106 268 334 686 748 64 90 125017 81 174	140273 923 92 175008 10 31 99 109 327 170381 347	147043 87 99 148 510 670 88 782 149075 180 298	310 737 976 81 149076 686 728 35 56 85	150014 91 182 296 386 534 613 (300) 781 70 79 692	151075 220 329 442 553 730 816 74 907 18 36 150019	68 180 273 454 78 652 93 789 82 732 150019 170381	813 42 93 98 987 335 74515 86 851 98 515 24 613 87	59 926 38 155033 284 580 530 39 150073 155 444 547	942 157219 310 516 42 848 67 980 150805 167 580	81 (300) 666 779 817 24 48 928 47 99 159001 25 29 74	177 88 373 65 409 508 624 33 42 49 710 356 50 92	160000 272 459 517 23 624 715 87 43 68 161058 154	70 877 804 465 76 96 520 816 92 950 81 103021 167	13001 98 475 578 641 63 55 764 163194 435 92 698 645	779 884 (200) 164021 328 (300) 31 441 45 59 695 45	856 105194 298 487 92 646 738 98 962 160019 167	340 56 543 613 724 37 839 973 107110 (200) 325 577	73 823 925 92 175008 10 31 99 109 327 170381 347	169126 50 315 457 (200) 798 870 943	170017 22 71 78 121 246 69 496 44 68 566 831 32	38 728 803 82 171024 105 88 261 321 70 580 631 671	15001 838 38 932 172102 96 232 78 892 718 809 170381	254 301 419 555 723 93 174008 84 161 231 95 400 507	718 828 140096 189 239 437 529 613 92 109 327 170381 347	69 580 74 619 84 755 950 177008 11 101 95 276	816 481 695 758 952 915 40 172324 534 642 718 28 844	934 179081 98 108 98 345 588 761 92	180045 53 185 209 352 60 557 86 679 819 87 58 985	181127 366 80 451 95 (200) 575 865 904 17 180012	119 40 (300) 55 66 99 313 67 810 19 43 638 52 718 993	182011 139 275 448 616 58 60 184253 457 658 638 834	997 185062 188 415 526 31 620 64 884 180058 85	794 866 87 157168 301 19 55 404 565 618 702 806 84	934 1848081 (300) 65 77 490 98 118 792 819 180115	303 37 (300) 74 427 77 91 951 926	190016 247 80 387 431 59 87 505 47 721 38 852 69	993 101006 72 230 34 540 731 824 51 192000 105 348	486 549 61 681 751 805 69 103156 208 326 521 39 692	79 58 (1500) 943 89 194086 88 113 341 58 384 41 618	44 65 98 887 335 74515 86 851 98 515 24 613 87	718 828 140096 189 239 437 529 613 92 109 327 170381 347	855 107280 82 422 76 652 919 83 192155 95 307 70	357 81 402 47 650 (600) 618 36 86 844 67 75 938 61 63	199134 233 90 91 357 426 506 616 51 917 81	500128 60 236 81 45 548 55 758 855 75 941 70	201120 435 61 76 833 47 74 50 79 909 24 204002 376	426 38 97 99 11 37 202240 364 73 435 515 616 886	86 980 87 (300) 204285 306 77 440 642 838 983 205177	47 253 (45000) 74 598 615 27 362 929 06075 258 370	498 518 604 82 307152 97 292 889 499 559 70 924	208048 65 106 80 68 347 70 92 98 98 68 754 85	88 972 36 200218 341 537 63 879 906 38	210040 17 257 (200) 607 612 96 980 64 941 80	211000 11 37 138 267 363 407 76 585 953 61 72 94	212087 42 56 194 220 379 88 257 717 59 814 36 (200)	986 213333 65 419 37 617 40 709 300 97 314000	105 290 373 613 83 807 932 215032 (200) 67 (200) 114	59 92 900 41 43 71 489 386 609 729 52 62 93 97 976	84 90 216096 189 212 52 376 403 28 60 717 76 841	919 217191 215 399 655 870 218808 40 61 78 95	10 743 60 869 219046 80 87 213 402 88 655 66 98 909	220102 220 408 64 509 97 616 41 63 790 814 221146	97 27 323 613 83 704 824 60 61 97 222114 (300) 47	240 47 82 95 381 427 81 570 878 735 69 818 924 222108	411 66 79 536 734 852 916 56 98 (200) 424325 319 442	73 60
--	------------------------	--	---	--	--	--	--	--	--	-----------------	--	---	---	---	---	---	-------------------------------------	--	--	--	---	--	---	--	--	---------------------------	---	---	--	---	--	--	--	--	---	--	---	--	--	---	--	--	---	---	--	--	---	--	--	-------------------------------------	---	--	--	---	--	---	--	-------------------------------------	---	--	---	---	--	--	---	-----------------------------------	--	--	---	---	--	--	--	---	--	--	--	--	--	--	---	---	--	--	--	---	---	--	--	--	---	---	---	---	---	--	-------

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.